

Mark Jäckel
Kalkoffenstrasse 1
66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 97058950
Fax: 0681 98578312
Mobil: 01577 8071000
eMail: mark.jaeckel@hotmail.com

Amtsgericht Saarbrücken
Nebenstelle Heidenkopferdell
Bertha-von-Suttner-Str. 2
66123 Saarbrücken

AZ: 39 F 239/23 SO

39 F 235/23 UG

Datum: 11.01.2025

Betreff: Warum gibt sie nicht zu dass dass ich sie gefragt hab, ob sie für einen Pedo Verein arbeitet und Kinder besorgt

Aktenzeichen: 39 F 239/23 SO

Sehr geehrtes Gericht,

im Schreiben der Verfahrensbeiständin Frau Spang-Heidecker vom 02.07.2024, welches bei mir am 31.10.2024 per Post einging, erhebt sie den Vorwurf, ich hätte auf ihrem Anrufbeantworter oder ihrer Mailbox „wüste Anschuldigungen“ hinterlassen. Allerdings bleibt Frau Spang-Heidecker jede Konkretisierung der Inhalte schuldig.

Begründung:

1. Fehlende Offenlegung der Inhalte:

Ohne die Offenlegung der Inhalte ist weder für mich noch für das Gericht nachvollziehbar, worauf sich die Behauptung stützt. Ich vermute, dass der Inhalt meiner Aussagen direkt auf strukturelle Probleme und eine systematische Vorgehensweise diverser Beteiligten, die weit über dieses Verfahren hinausgeht und Vermutung von kriminellen Netzwerken birgt.

2. Systematische Einflussnahme:

Mein Eindruck – und dieser ist durch die Entwicklung des Verfahrens gestützt – ist, dass Frau Spang-Heidecker, ihre Rolle nicht objektiv und im Sinne des Kindeswohls ausführt, sondern vielmehr als Teil eines festgefahrenen Systems agiert, das bestimmte Wahrnehmungen beim Gericht fördern soll. Ihre Arbeitsweise und ihr Einfluss auf das Verfahren lassen erkennen, dass es ihr

mehr darum geht, ihre Position und die bestehende Machtstruktur zu sichern, als wirklich neutral zu handeln.

3. Verzerrung der Wahrnehmung:

Durch ihr langjähriges Wirken und ihre enge Zusammenarbeit mit dem Gericht scheint Spang-Heidecker fast unangreifbar zu sein. Dieser Eindruck wird durch ihr Schreiben verstärkt, in dem sie ohne konkrete Beweise versucht, meine Person zu diskreditieren. Dies dient offensichtlich dazu, mich weiterhin als Konfliktperson darzustellen und von den eigentlichen Problemen abzulenken.

Forderung:

Ich beantrage, dass Frau Spang-Heidecker

1. Die Inhalte der angeblichen „wüsten Anschuldigungen“ offenlegt.
2. Erklärt, warum sie diese Inhalte in ihrem Schreiben nicht dargelegt hat, obwohl sie entscheidend für die Glaubwürdigkeit ihrer Aussage sind.
3. Stellung dazu nimmt, wie sie ihre Rolle als Verfahrensbeiständin ausübt und wie sie sicherstellt, dass ihre Handlungen tatsächlich objektiv und im Sinne des Kindeswohls erfolgen.
4. Erklärt, warum sie falsche Anschuldigungen gegen den Vater des Kindes tätigt, für dessen Vertretung sie vom Gericht beauftragt wurde.
5. Vom Gericht befragt wird, warum sie sich mit überdetaillierten angeblichen Kontaktversuchen im Schreiben formal absichert, aber die Bemühungen mit ihr ins Gespräch zu kommen hingegen, erklärt sie jedoch nur ganz vage.

Abschluss:

Die Klärung dieser Punkte ist unerlässlich, um sicherzustellen, dass das Verfahren nicht durch festgefahrene Strukturen oder eine systematische Beeinflussung des Gerichts verzerrt wird. Es ist entscheidend, dass die Rolle von Frau Spang-Heidecker im Verfahren transparent gemacht und ihre Objektivität geprüft wird.

Mit freundlichen Grüßen
Mark Jäckel

